Die letzten Meldungen noch ganz knapp vor Redaktionsschluss:

Jakobskerwe 2012 in Neunkirchen
Auch dieses Jahr dürfen wir uns wieder auf die Kerwe freuen, die rund um das Jugendheim ausgerichtet wird.
Termin wie üblich – letztes Wochenende im Juli, vom **Samstag 28. Juli bis Montag 30. Juli**. Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Orts- und Kirchengemeinde und Berg- und Talchor, befindet sich bereits im Organisations-Endspurt.
Dabei setzt sich weiter fort, was in den letzten Jahren immer deutlicher wurde: Bereits im Vorfeld bei der Organisation fallen die Grenzen, auch das Kirchbergfest wandert ein paar Meter weiter, vom Kirchplatz zum Jugendheim – alles an **einem** Ort, von allen für **alle**, die Kerwe als Fest für das **ganze** Dorf – eine wunderbare Sache!
Ein Handzettel mit Terminplan, Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Unionskirche und unserem obligatorischem Aufruf zu Kuchenspenden ☺ wird im Juli separat verteilt.
Wichtig: Wer weiß noch eine schöne Story aus dem Dorf für die Kerweredd? Bitte bei Lilli Niebergall melden!! (DB)

Arbeitsname „Treff“ – für alle Menschen offen!

Unter diesem „Arbeitstitel“ ist folgendes geplant: Geselliges Beisammensein in Ermangelung einer Dorfwirtschaft im oder am oder vorm Jugendheim in Neunkirchen. Eine Mischung aus Stammtisch, Ratschrunde, Ort zum „Maaje“ und Quatschen, je nach Wetterlage draußen oder drinnen, einfach so, ohne Thema, nur um sich zu treffen, etwas zu trinken und vielleicht auch ein bisschen was zu planen. Beginnen soll es nach der NK´er Kerwe, am Freitag den 24. August (Termine ohne Gewähr, bitte vorher noch mal umhören). Wer da ist, ist da und dann auch herzlich willkommen.
Wenn das Wetter hält, schmeißt der Pfarrer auch nen Grill an (Wurst selbst mitbringen!)
Freitag, 24. August, ab 18 Uhr im Jugendheim – open end! (CM)
(PS: Wem ein besserer Name einfällt, darf ihn dann mitbringen ☺)

Nr.3

Protestantischer

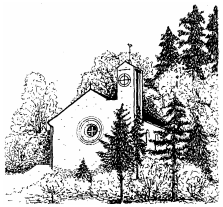
Potzbergbote

Juni – August 2012

Postkarte der Prot. Kirche in Mühlbach aus den 1930ziger Jahren

Gimsbach

Neunkirchen/P.



Mühlbach/G.

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes!
Näher kann man dem Himmel wohl kaum sein! Und das einen Tag vor dem Himmelfahrtsfest. So geschehen und mir passiert in der Mitte des vergangenen Monats, als ich mich mit dem Flugzeug auf die Reise gemacht habe. Früher hat man es sich genau da vorgestellt, das Reich Gottes – oben im Himmel. Wo er mit den Engeln sitzt und von dort auf seine Erde und uns Menschen herunterschaut. Ab und an sendet er einen seiner Boten – die dafür natürlich Flügel brauchen – und lässt uns hier unten einen Stups in die richtige Richtung geben.
Was für eine Enttäuschung es gewesen sein muss, als in diesen höchsten Höhen davon nichts zu finden gewesen ist, weder ein Palast noch ein himmlischer Hofstaat mit Engelschören. Auch ich habe davon nichts gesehen, als ich durch das kleine Flugzeugfenster geschaut habe. Gott muss also irgendwo anders sein – und ich glaube, das ist er auch.
Im Pfingstfest, das wir ja gerade hinter uns haben, wird davon erzählt: Gott ist mitten unter uns! Als Heiliger Geist hat er sich einen Ort ausgesucht, der eben ganz und gar nicht irgendwo da oben bei den Wolken ist, sondern der näher eigentlich nicht sein kann. Sehen kann man ihn auch hier nicht (selbst wenn wir uns dies manchmal wünschen würden), aber ich denke, wir können ihn spüren. Im Glauben und im Hören auf seine Worte, aber auch – und das sehe ich immer wieder – in seinem ganz realen Wirken. Wenn er Menschen zusammen führt, wenn er Netzwerke aus Freundschaften entstehen lässt, wenn Unmögliches möglich wird. Dass dabei Gottes Wirken, sein Stups mit im Spiel ist, finde ich einen tollen Gedanken. Denn das heißt, dass nicht der bloße Zufall unsere Tage bestimmt, sondern dass da einer ist, der uns wahrnimmt und wirklich etwas tut.
Dem Himmel nah sein heißt dann, mitten drin zu sein – in seinem Reich. Und selbst wenn dies noch ganz schön weit weg davon ist, perfekt zu sein, sind wir doch näher dran, als wir es uns manchmal vorstellen. Und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen – einen himmlischen Sommer mit Gottes kleinen Stupsern.

Ihr

Freud und Leid aus unserer Pfarrei

Getauft wurden:

08.04. **Alexa Thom**, Tochter von Torsten und Sabrina Thom aus Mühlbach
08.04. **Johannes Levin Krauß**, Sohn von Michael & Anika Krauß aus Mühlbach
05.05. **Lena Stina Bilan**, Tochter von Rubin und Sabine Bilan, aus Bedesbach

Bestattet wurden:

05.03.2012	Anna Klein aus Föckelberg
31.03.2012	Karl Klein aus Eisenbach
04.04.2012	Erhard Schäfer aus Mühlbach
12.04.2012	Walter Weber aus Mühlbach
03.05.2012	Gisela Nicklas aus Mühlbach
09.05.2012	Bernd Wolff aus Mühlbach
14.05.2012	Hilde Knapp aus Mühlbach
15.05.2012	Günter Zimmer aus Mühlbach

Monatsspruch August -
zum lebendig ins neue Leben starten und
zum Geleit und Trost für die Gegangenen und ihre Trauernden

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.
Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen.
Psalm 147, 3-4

Kolumne: Glauben alltäglich sprechen (I)

Erinnern Sie sich? Vor einiger Zeit sagte unser Pfarrer in der Predigt anlässlich seiner Installation, es sei unsere Aufgabe, Glaube, Kirche und Gott wieder ins Gespräch zu bringen. Nur ein frommer Wunsch? Da fielen mir doch gleich zwei Episoden ein: Als ich, eine gebürtige Nürnbergerin, vor über 20 Jahren ins Saarland kam und gewohnheitsgemäß all die freundlichen Leute mit „Grüß Gott“ begrüßte, antwortete mir ein Studienkollege „klar, gerne, wenn ich ihn treff....“. Der Schock ob dieses „Sakrilegs“ saß tief und ließ mich erst mal verstummen... rückblickend ärgere ich mich immer noch, dass mir damals keine passende Antwort einfiel.

Die zweite Episode ereignete sich vor ein paar Jahren während meiner Zeit als Landessynodale. Auf einer Fortbildungsveranstaltung formulierte eine Kollegin so treffend „Glauben alltäglich sprechen“ - und wünschte sich damit genau dieses: Ganz selbstverständlich und entspannt über unseren Glauben, über „Gott und die Welt“ zu sprechen, in der Gemeinde, mit Freunden, Geschäftskollegen, Fremden, ... ja, das scheint eine wahrhaftige Herausforderung! Denn nicht einmal an dem ursprünglichsten Ort, wo wir als Gemeinde zusammenkommen, sprechen wir über das, was wir gerade gehört haben. Dabei wäre so manche Predigt es wert, nochmals diskutiert zu werden – und nicht nur aus Höflichkeit, weil unsere Pfarrerinnen und Pfarrer auch in Zeiten von Predigtvorlagen und Internet sich große Mühe geben, und sicher auch einmal gerne ein feedback hätten...

„Glauben alltäglich sprechen“ - fehlen uns nur die Worte, das Hintergrundwissen, fehlt uns der Mut, zweifeln wir womöglich an der ganzen Sache, fehlt es an der Übung, oder alles zusammen? Ich denke, an Gelegenheiten fehlt es jedenfalls nicht.

Im Laufe der Zeit habe ich mir diverse humorvolle Erwiderungen auf mein „Grüß-Gott-Erlebnis“ zurechtgelegt, in der Hoffnung, sie irgendwann auch mal anbringen zu können.

Vielleicht sollten wir die oben beschriebene Situation einfach öfters provozieren.... (DB)

Schwerpunkthema: Krankenpflegeverein

Meist haben sie ihre Wurzeln in den Kirchengemeinden unserer Region und leisten dort für ihre Orte eine ungemein wertvolle Arbeit. Doch in den letzten Jahren sind sie ein wenig aus dem Blick geraten: die Krankenpflegevereine. Eher im Stillen verborgen, wollen wir Ihnen die Arbeit der Vereine in Mühlbach und Neunkirchen (umfasst auch Gimsbach) vorstellen und vielleicht auch den Gedanken dahin öffnen, die wichtige Arbeit zu unterstützen und Teil davon zu werden. Die jeweiligen Vorsitzenden Pfr.i.R. Michael Comtesse und Helmut Jung haben deshalb für uns Artikel geschrieben, für die sich die Redaktion des Potzbergboten herzlich bedanken möchte.

Krankenpflegeverein Mühlbach e.V. mit neuer Mannschaft

Erfreulicherweise konnten bei der Mitgliederversammlung am 30. März alle Vorstandsposten neu besetzt werden. Dies wurde notwendig, da Bernd Weber, der sich aus persönlichen Gründen zurückziehen wollte, in den letzten Jahren den Verein fast im "Alleingang" mit großem Engagement und großer Sachkenntnis geführt hatte. Zusätzlich übernahm er nach dem allzu frühen Tod von Wolfgang Emrich, dem "guten Geist" des Vereins, dem es nie an guten Ideen gefehlt hat, ein Verlust, den wir bis heute nicht verschmerzt haben, auch noch dessen Bereich „Finanzielle Angelegenheiten“. Für diese engagierte Leistung sei Bernd Weber auch an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Die neue Vereinsführung besteht aus dem 1.Vorsitzenden Helmut Jung, dem 2.Vorsitzenden Pfarrer Christopher Markutzik, der Schriftführerin Martina Drees und dem Rechner Wolfgang Krick. Unterstützung erfahren alle im Vorstand durch die Beisitzerinnen Irmtraut Höbel, Karla Zimmer, Leni Dick und Erika Breitkreuz. Als Kassenprüferinnen konnten Inge Gutzmann und Anita Weber gewonnen werden.

In einer immer älter werdenden Bevölkerung liegen Sinn und

Notwendigkeit eines Krankenpflegevereins auf der Hand. Er fördert und unterstützt die Kranken-, Alten- und Familienpflege, die durch die Mitgliedschaft in der Ökumenischen Sozialstation Kusel-Altenglan gewährleistet wird. Alle Leistungen stehen auch den Ehegatten der Mitglieder und den im Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kindern zu. Darüber hinaus gewährt die Sozialstation allen Mitgliedern einen Rabatt von 25% auf die in Rechnung gestellten Leistungen.
. Der Jahresbeitrag für den Krankenpflegeverein Mühlbach beträgt derzeit 20.- € im Jahr und ist mit Sicherheit eine gutes Zeichen der Solidarität und auch der eigenen Zukunftsplanung.
Bei Fragen stehen wir allen Mühlbacherinnen und Mühlbachern gerne zur Verfügung und freuen uns über jedes neue Mitglied, das den Weg zu uns findet.

Helmut Jung
1. Vorsitzender Krankenpflegerverein Mühlbach

Pfr i.R. Michael Comtesse über die Arbeit der Krankenpflegevereine

- das ist doch was für Alte! ? ! ?
So oder ähnlich denken doch viele Leute, die noch mitten im Leben stehen, wenn es um das Thema **Krankenpflegverein** geht.
Dabei wird nur allzu oft übersehen, wie schnell auch jüngere Menschen von einem auf den anderen Tag auf Hilfe angewiesen sein können, etwa durch Unfall oder Krankheit.
Nach Unfällen oder Krankheit mit langwierigen Folgen haben gerade Alleinstehende Mühe, zu Recht zu kommen. Wer hilft ihnen bei der Körperpflege? Wer kauft ein und versorgt den Haushalt? Wer fährt sie zum Arzt? Aber auch wenn ein Lebenspartner oder Familienangehöriger zur Hilfe da sind, ist es für die oft schwer, alle Bereiche abzudecken. Handelt es sich bei den Betroffenen um eine Mutter, ist leider nicht immer eine Oma zur Stelle, um die Kinder zu betreuen und den Haushalt zu versorgen. Dabei ist es gerade in dieser Lage für die Kinder wichtig, dass so Vieles wie möglich wie gewohnt weiterläuft, damit nicht noch zusätzlicher Stress entsteht.
Die **Ökumenischen Sozialstationen** können in vielen schwierigen und belastenden Situationen durch ein breites, individuell auf die einzelnen Bedürfnisse abgestimmtes Angebot helfen. Neben der klassischen Pflege bieten sie Hilfe durch Familienpflege, warmen Mittagstisch, hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuung dementer Menschen, Begleitung Sterbender und deren Angehörigen, Schulungen und noch

Vertreterinnen und Vertreter der politischen Gemeinden, der Nachbarpfarrämter, der katholischen Kirche und der Pfarrkollegen Grußworte. Über das Geschenk seiner Kollegin Pfrin. Lukascyk, einen Gottesdienst zu übernehmen, hat er sich sicherlich, gerade jetzt in der doch recht turbulenten Anfangszeit, besonders gefreut ;-)
Auch auf diesem Wege nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche, Gottes Begleitung und Segen auf seinem und unserem gemeinsamen weiteren Weg!
Predigt im Internet:
http://www.evpfalz.de/gemeinden/neunkirchen/archiv/predigt21.htm oder bei Pfr. Chr. Markutzik! (AKK, DB)

Gruppen und Kreise

Was?	Wann und Wo?	Verantwortlich
Kindergottesdienst	**Montags um 17h**	Fr. G. Müller
Seniorennachmittag	Pausiert bis Oktober	Frau H. Schröder
Kirchenchor	**Dienstags ab 20h im Jugendheim**	Herr B. Schweizer
Posaunenchor	**Do. 20h i.d. Regel im Jugendheim** **Sa. 17h in Neunkirchen**	Fr. C. Göttel & Team

+++Termin-Ticker+++Dekanat Kusel+++Termin-Ticker+++Dekanat Kusel+++

08.-10. Juni Hutmacherfest in Kusel	Die Hauptamtlichen unseres Dekanats wollen Flagge zeigen und sich unter die Menschen mischen. Mit einem Stand am **Hutmacherfest** sind wir dabei. In der Hintergasse, gleich am Koch´schen Markt, gibt's Wein und Wurst und jede Menge Hauptamtliche aus dem Kusler Dekanat. (CM ist auch dabei)
22.06 – 01.07. Sommernachts-kirche in Kusel	Neun Veranstaltungen um das Thema „Gott und die Welt" – das ist die Sommernachtskirche 2012. Musik, Kabarett, Tanz, – für jeden etwas dabei & schon seit Jahren ein Erfolg. Flyer zur Sommernachtskirche liegen in den Kirchen aus
08. und 09. September Rund um Kusel	Das Gustav-Adolf-Fest wird in diesem Jahr vom Dekanat Kusel ausgerichtet. Viele Gemeinden laden zu besonderen Gottesdiensten ein und bei den zentralen Veranstaltungen in Kusel werden polnische Gäste das musikalische Programm gestalten.

+++Termin-Ticker+++Dekanat Kusel+++Termin-Ticker+++Dekanat Kusel+++

Rückblick: Installation von Pfr. Christopher Markutzik

Seit 1. Oktober 2011 verwaltet Pfr. Christopher Markutzik. die neugegründete Pfarrei „Am Potzberg“ . Nun wurde er am 4. März mit einem Festgottesdienst in der Gimsbacher Kirche installiert.
„Installation“ bedeutet, dass einem Pfarrer/ einer Pfarrerin sämtliche Rechte, aber auch alle Pflichten auf Lebenszeit übertragen werden. Für unsere Kirchengemeinden bedeutet die Installation auch, dass erstmals die neue Pfarrstelle der „Pfarrei Am Potzberg“ verliehen wurde. Zu dieser großen Aufgabe wurde nun unser Pfarrer durch Herrn Dekan Ralf Lehr mit der Überreichung der Installationsurkunde berufen.
In seiner Predigt fragte Pfr. Markutzik nach den Perspektiven der Kirche und des Pfarrerberufes. Nach seiner persönlichen Beobachtung hat die Kirche ihren gewohnten Stammplatz in der Gesellschaft verloren, denn genug andere fühlen sich berufen sich um das Seelenheil der Menschen zu kümmern. Doch in der Mitte seiner Arbeit sieht Markutzik die gelebte Nächstenliebe. Eine Aufgabe der Kirche sei es, Glaube, Kirche und Gott wieder ins Gespräch zu bringen!

Die Survival-Box der Jugendzentrale Kusel
Foto: Susanne Cahn

Sieben, eins, vier, zwei war der Code des Kopierers im Pfarramt der Friedenskirche in Kaiserslautern, mit dem unser Pfr. Markutzik als Zivildienstleistender zu tun hatte. Seit dieser Zeit sind viele Jahre vergangen. Nun sind **sieben** Dörfer durch **einen** Pfarrer zu betreuen. Dazu kommen **vier** Gebäude (3 Kirchen, 1 Jugendheim) und **zwei** Pfarrhäuser – wahrhaft eine Herausforderung, der er sich gerne stellt.
In ihren Fürbitten baten die Presbyter, dass Gott den Kirchengemeinden hilft, zueinander zu finden und dass Pfr. Markutzik die Kraft findet, diese große Aufgabe, die ihm übertragen wurde, zu bewältigen.
Nach dem Festgottesdienst gab es im Dorfgemeinschaftshaus einen Empfang der Kirchengemeinden, bestens organisiert von den „Mühlbachern“ und „Gimsbachern“. Während eines gemütlichen Beisammenseins mit Kaffee, Kuchen und Gebäck sprachen

einiges mehr an. Etwas besonders dabei ist auch die für den Bereich der Sozialstation Brücken mögliche Tagespflege im Alois-Hemmer-Haus.
Krankenpflegevereine unterstützen und erhalten die Arbeit der ökumenischen Sozialstation, welche gerade in unserem ländlichen Gebiet so wichtig ist. Jedes einzelne Mitglied trägt zum Erhalt des Leistungsangebots bei und zeigt dadurch Solidarität mit alten, kranken, hilfsbedürftigen und behinderten Mitbürgern.
Grundsätzlich wird jeder unabhängig einer Mitgliedschaft in einem Krankenpflegeverein von der Sozialstation betreut, jedoch erhalten Mitglieder Vergünstigungen. Viele Menschen, die Hilfe in Anspruch nehmen müssen, erfüllen noch nicht die Kriterien zur Einstufung in die Pflegeversicherung oder überschreiten die Sätze. Somit lohnt sich eine Mitgliedschaft auf jeden Fall.

Eingang des Alois-Hemmer-Hauses, Sitz der Sozialstation Brücken, die durch den Krankenpflegeverein Neunkirchen mit unterstützt wird

Der Beitrag ist viel günstiger als viele glauben. Er beträgt nur 24 € im Jahr und kann auch noch von der Steuer abgesetzt werden. Und Ihnen bleibt das Gefühl, ein gutes Werk getan zu haben, indem Sie Solidarität mit alten, Kranken, sterbenden und auf Hilfe angewiesenen Menschen gezeigt haben.
Eintritt in den Krankenpflegverein e.V. Neunkirchen bei seinem Rechner Günter Müller in Neunkirchen, Tel: 06385/5458.

Pfr.i.R. Michael Comtesse
1. Vorsitzender Krankenpflegeverein Neunkirchen
Vorstand der Ökumenischen Sozialstation Brücken

Passen zum Schwerpunktthema:

Krankenpflegeverein Neunkirchen am Potzberg e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Freitag, 29. Juni 2012, um 20 Uhr,
im Jugendheim in Neunkirchen

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwartes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen
6. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Der Vorstand

Die Krankenpflegevereine widmen sich also in erster Linie der Unterstützung der für unsere Pfarrei zuständigern Ökumenischen Sozialstationen in Brücken und Kusel-Altenglan. Wer weitere Informationen über diese beiden Sozialstationen haben will, oder deren Hilfe in Anspruch nehmen möchte, kann sich direkt telefonisch, aber auch im Internet über die ökumenischen Sozialstationen schlau machen.

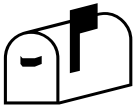
Ökumenische Sozialstation Brücken	Ökumenische Sozialstation Kusel-Altenglan
Paulengrunder Straße 7a 66904 Brücken Tel: 06386 - 92 19 0 Fax: 06386 - 92 19 12 www.sozialstation-bruecken.de	Remigiusbergstr. 12 66869 Kusel Tel: 06381 - 92 55 0 Fax: 06381 - 92 55 25 www.sozialstation-kusel-altenglan.de

Im Portrait: Wolfgang Steigner
Stellvertretender Vorsitzender Presbyterium Mühlbach

Notizbuch, Kugelschreiber, die Haare meist ordnungsgemäß gekämmt (wobei sich immer eine 'Strähne' nicht an diese Vorschrift hält und Ihren Platz in der Mitte der Stirn sucht), immer ein Lächeln im Gesicht, spitzbübisch, aber entgegenkommend und manchmal mit den Gedanken weit weg.... Das ist er, Wolfgang Steigner, Lehrer im Ruhestand, Ehemann, Vater einer Tochter, Mitglied des Presbyteriums in Mühlbach und der Bezirkssynode, Exkursionsleiter, Umweltschützer.....
Lehrer sein war für ihn nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung, eine abwechslungsreiche und interessante Arbeit mit jungen Menschen, für die er sich auch wieder entscheiden würde.

Seit über 2 Jahrzehnten ist er Mitglied des Presbyteriums. Zwei Jahrzehnte, in denen auch große Entscheidungen gefällt wurden, wie der Erwerb des Pfarrhauses in Mühlbach, die Anschaffung der König-Orgel und – ganz aktuell – die Zusammenlegung der Kirchengemeinden Neunkirchen, Gimsbach und Mühlbach zum neuen Prot. Pfarramt am Potzberg.
Kirche und Kultur in Mühlbach: Hier ist er einer der Gestalter. Da kommt nicht nur ein 'es wäre schön wenn ... oder 'das könnten wir auch mal …'. Seine Worte sind dann 'Wir machen …', 'wir können das auch...'.
1943 in Metz (Frankreich) geboren führte ihn sein Weg über Herschberg auf der Sickinger Höhe nach Haardt bei Neustadt. Nicht die schöne Landschaft, seine Frau Marianne lockte ihn nach Mühlbach, die er im Studium kennen gelernt hatte und die er 1968 heiratete. Im gleichen Jahr nahm er auch seine erste Lehrerstelle in Kusel an, die er bis 1991 ausfüllte. Zwischenzeitlich (1974) wurde Tochter Aline geboren.
Ab 1991 führte es ihn beruflich nach Altenglan bis hin zum Ruhestand. Und den gestaltet er aktiv mit dem Besuch von Konzerten oder Theateraufführungen, mit der Leitung von botanischen Führungen oder auch mit Reisen in die Natur in viele Gegenden Deutschlands und auch außerhalb. Dort zieht es ihn besonders in die Schottischen Highlands oder nach Norwegen.
Trotz all dieser vielfältigen Aktivitäten bringt er immer noch Energie und Zeit auf, sich auch aktiv an der Gestaltung des Kirchenlebens zu beteiligen. Sei es mit Rat, Ideen oder auch (wenn auch nur mäßig erfolgreich!) mit handwerklichem Geschick. (AW)

Wie erreiche ich wen?



Pfarrer Chr. Markutzik

Büro 1: Kirchbergstraße 7
66887 Neunkirchen/P.
oder
Büro 2: Moorstraße 52
66885 Altenglan-OT Mühlbach

Di 15-16h: 06385/349
meistens: 06381/7389
Fax: 06381/993121
eMail: christopher_markutzik@yahoo.de

Gimsbach	Mühlbach	Neunkirchen
Kirchendiener Claudia und Waldemar Tamm 06383-5142 **Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums** Waldemar Tamm 06383 - 5142	**Kirchendienerin** Charlotte Christoffel 06381-996053 06381-429296 **Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums**: Wolfgang Steigner 06381 – 2699	**Kirchendienerin** Michaela Riegler 06385 - 415410 ***und Di & Fr vormittags im Büro Neunkirchen*** **Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums**: Arno Völk 06385 – 865

Vermietung / Nutzung Jugendheim Neunkirchen: Fr. Anneliese Klein-Köhler

Monatsspruch Juli
Mit welchem Maß ihr messt,
wird man euch wieder messen
Markus 4,24

Impressum:
Herausgeber und V.i.S.d.P.: Protestantische Pfarrei am Potzberg, Kirchbergstraße 7, 66887 Neunkirchen Potzberg, Pfarrer Christopher Markutzik, Tel KUS/ 7389
Redaktion: Dr. D. Bertges (DB), Chr. Markutzik (CM), Anneliese Klein-Köhler (AKK), Waldemar Tamm (WGT); Wolfgang Steigner (WS), Andreas Wagner (AW)
Druck: Prot. Kirchengemeinde Altenkirchen

Spendenkonten
Mühlbach: 12 000 9816 bei der Kreissparkasse Kusel BLZ 540 515 50
Gimsbach: 6270 bei der Kreissparkasse Kusel BLZ 540 515 50
Neunkirchen: 6288 bei der Kreissparkasse Kusel BLZ 540 515 50

Public Viewing: Fußball-EM 2012 wieder im Sportheim Mühlbach

Was vor zwei Jahren bei der WM richtig Spaß gemacht hat, muss unbedingt wiederholt werden! Gemeinsam Fußball schauen, der Deutschen Nationalmannschaft die Daumen drücken und hoffentlich ganz viel gemeinsam jubeln, darum geht es beim **Public Viewing**. In Zusammenarbeit mit dem **TuS Mühlbach** bietet die Kirchengemeinde Mühlbach dieses Sportevent wieder an, um möglichst viele zusammenzubringen. Für jede und jeden ist da sicher was dabei! Gezeigt werden auf jeden Fall alle Gruppenspiele der Nationalmannschaft.

Deutschland – Portugal; 9. Juni, 20.45h
Niederlande – Deutschland; 13. Juni, 20.45h
Dänemark – Deutschland; 17. Juni, 20.45h

Viertelfinale; entweder 21. oder 22. Juni, 20.45h
Halbfinale; 27. Juni, 20 45h
Finale; 1. Juli, 20.45h

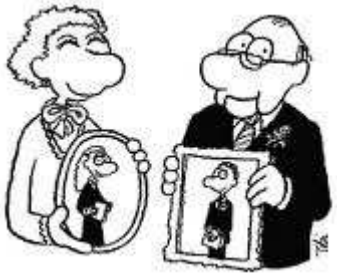
Bücherkeller zum Johannisfest – am 23. Juni ab 15.00 Uhr
„Sommerhock light“ beim Bücherkauf

Auch in diesem Sommer öffnet der Mühlbacher Bücherkeller wieder seine Pforten. Inzwischen auf drei große Räume angewachsen, warten rund 3000 Bücher von Ihnen durchstöbert und entdeckt zu werden. Den treuen Spendern der Bücher ist es zu verdanken, dass wir auf so eine reiche Auswahl zurückgreifen können. **Toll!**
Da dieser Sommertermin ganz nah am Johannistag ist, wollen wir deshalb auch nach einjähriger Unterbrechung und etwas kleiner, nicht nur zum Stöbern, sondern auch zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrgarten einladen. Alle sind herzlich willkommen – und wer einen Kuchen spenden möchte, darf das auch (Bitte beim Pfarrer melden). Auf geht´s zum **Sommerhock light mit Bücherkauf 2012**!

Die Jubelkonfirmationen 2012 werden am 9. September zusammengelegt.

Liebe Jubelkonfirmanden des Jahres 2012!
Manche von Ihnen warten schon einige Tage auf ihre Einladung zur Jubelkonfirmation – sei es die Silberne, die Goldene, die Diamantene oder gar die Eiserne – und fragen deshalb immer mal wieder bei mir an. Denn eigentlich sollte ja schon ein Teil dieser Jubelfeiern im Frühjahr stattfinden.
Durch die neue Struktur unserer Pfarrei, die leider immer wieder neues Nachdenken erfordert, habe ich mich entschieden, die Jubelkonfirmationen in diesem Jahr einmal zusammenzufassen und sie in den späten Sommer zu legen, um gemeinsam mit Ihnen Ihr Jubelfest in zwei Gottesdiensten zu feiern. Dies mag mancher bedauern und ich habe dafür großes Verständnis. Doch bitte haben auch Sie Verständnis dafür, dass wir als Pfarrei manche Dinge straffen müssen, um sie überhaupt organisierbar zu machen. Zudem denke ich, dass wir durch das Verbinden der mittleren mit den älteren Generationen in den Gottesdiensten ein wunderbares Miteinader erleben können, das die Erinnerung an die eigene Jugend nur noch größer werden lässt.

Also, liebe **Konfirmationsjahrgänge 1947, 1952, 1962 und 1987**: Im September wollen wir mit Ihnen gemeinsam feiern! Die Einladungen werden dafür im Laufe des Sommers an Sie verschickt werden.
Sollten Sie keine erhalten haben, melden Sie sich bitte bis Anfang September im Pfarrbüro.



PS: Sollten Sie zugezogen sein und mit uns Ihre Konfirmation feiern wollen, ist das natürlich auch möglich – seien Sie dazu herzlich eingeladen! Ein Anruf genügt! (CM)

Monatsspruch Juni:
Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin
1. Kor 15,10a

Gottesdienste der Pfarrei von Juni - August

Termin	Mühlbach	Neunkirchen	Gimsbach
03. Juni	9.00h	-	-
10. Juni	14.00h	10.15h	9.00h
17. Juni	9.00h	10.15h	-
24. Juni	-	10.15h	9.00h
01. Juli	9.00	-	-
08. Juli	14.00h	10.15h	9.00h
15. Juli	9.00h	10.15h	-
22.Juli	-	10.15h	9.00h
29. Juli	9.00h	**10.30h** Ökumenischer Gottesdienst zum Jakobstag	-
05. August	9.00h	-	-
12. August	14.00h	10.15h	9.00h
19. August	9.00h	10.15h	-
26. August	-	10.15h	9.00h
01. September	-	-	*14h möglicher Tauffamiliengottesdienst*
02. September	9.00h	-	-
09. September	**14.00h** Jubelkonfirmation Mühlbach	**9.30h** zentraler Gottesdienst zur Jubelkonfirmation (Ort bitte der Tagespresse entnehmen)	
Änderungen möglich, bitte auf die Zeitung achten!			

Zusätzliche Taufgottesdienste in unserer Pfarrei

Unsere Pfarrei möchte versuchsweise zu den üblichen Taufen im Sonntagsgottesdienst über das Jahr verteilt noch einige ausgewiesene Taufgottesdienste samstags nachmittags anbieten. Diese **ersetzen nicht** die Taufe im Sonntagsgottesdienst, sondern sind wirkliche Zusatzgottesdienste, bei denen nach Möglichkeit mehrere Familien gemeinsam ihre Kinder in einem Familiengottesdienst taufen lassen. **Über die angegebenen Samstage hinaus** wird es aber **keine weiteren** Samstagstaufen geben.
Der nächste Termin ist der 01. September 2012 um 14h in der Barockkirche Gimsbach.